

## 151/43

1720 Juni 17., Sursee

A

SCHREIBEN VON LEUTPRIESTER JOHANN [GEORG] FRANZ BRÜTSCHLI AN  
[ABBÉ] BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, BARON VON THURN UND GE-  
STELLENBURG, ZUG

---

"Weilen Jhr Hochwohlehrwürde auff der stiftteren Jahrzeit in Muri ursach einer Ehren predig in Jestätten [=Jestetten, wo die unter der Führung von Abt **Gerold II.** Zurlauben stehende Abtei Rheinau die Kollatur innehatte] nicht erscheinen können, so referiere mich auff den Mündlichen bericht Hr. Custodis [Peter Matthäus] **Herster** [der damals als Kaplan der Sakraments- und Rosenkranzpfründe an der Kirche St. Oswald in Zug wirkte] betreffend die vacierendte pfrund in Sursee<sup>1</sup>, [wo die Abtei Muri die Kollatur innehatte]. Namlich das ich alle mögliche diensten, und functiones Zue guethem Jhr Hochwürde an Jhro Hochfürstl. Gnaden [Abt **Plazidus** Zurlauben] willfährig anerbotten, und Ob Jch schon selbstem auch ein praetendent [=Anwärter] dissess beneficij, habe ich dannoch auss tragendem respect Eines Hochadelichen **Zurlaubischen** Hauss Jhro Hochwürde dissfahlss :(So ich keinem anderen gethan): die Cession Jhro Hochfürstl. Gnaden anerbotten, und wurde Mich herzlich erfreüwt haben, wan ich mit wirklicher thätlikeit Mein anerbottne dienstfertigkeit hätte können erwyssen. allein unssere beneficia sind also bestellt dass alle 4 Herren [=Vierherren] Comparochi, und solche functiones die incompatibiles alls in Ämpter singen, processionen, vesper und vigil halten, Opfer verkünden, beicht hören und der gleichen, da Ess öfterss sich Zue tragt dass alle 4 gnuegsam occupiert und keiner für den anderen darstehn kan. Zue deme steht disser pfrundt zehendten Nicht under direction Einess fürstl. Gottshaus Muri, sonder under dem Gwalt Einess Gottss Hauss [=Abtei] S. Urban, von dem ein Jeweiliger besizer gleichsam wass Jhm Zugehört, noch erbettlen Muess, Und die Gnad erwarthen, da ess dan öfterss schon hartten streitt, und Zwistigkeiten hatt abgegäben. Lege Mich auff Weittere relation Hr. Custodio in Zug. Auff dissen Meinen bericht stelle Jch alles in die Willkür Jhro Hochehrwürde und Annerbiethen Noch Mahl Meine Möglichste dienstfertigkeit Worin Man Mich würd tauglich finden Einem Hochadelichen Zurlaubischen Hauss mit allem respect demüetigst auffzuwarthen. ..."

1) Welche Pfründe Brütschli hier anspricht, ist unklar; er blieb bis zu seinem Tod 1722 Leutpriester, s. Beck/Sursee 66; ebenso ist auch in den bei Beck angeführten Listen der verschiedenen Kaplaneien in Sursee für 1720 keine Vakanz feststellbar.

---

Original, mit Siegel - AH 151, 134-135